

Geh aus mein Herz und suche Freud

Text: Paul Gerhardt (1607-1676), 1653

Melodie: A. Harder (1775-1813), bearbeitet von F.H. Eickhoff (1807-1880)

Egon Poppe

Sopran
Alt

Tenor
Bass

Klavier

6

Geh aus, mein Herz, und
Die Bäu - me ste - hen
Die Ler - che schwingt sich
Die un - ver - dross' - ne
Ich sel - ber kann und

12

su - che Freud' in die - ser lie - ben Som - mer - zeit an dei - nes Got - tes Ga - ben; schau
vol - ler Laub, das Erd - reich dek - ket sei - nen Staub mit ei - nem grü - nen Klei - de. Nar -
in die Luft, die Tau - be fliegt aus ih - rer Kluft und macht sich in die Wäl - der; die
Bie - nen - schar fliegt hin und her, sucht hier und da die ed - le Ho - nig - le spei - se. Des
mag nicht ruhn, des gros - sen Got - tes gros - ses Tun er weckt mir al - le Sin - ne, ich

Klavierpartitur SATB

17

an der schö-nen Gär-ten Zier und sie-he, wie sie mir und dir sich als
 hoch-be-gab-te Tu-li-pan, die zie-hen sich viel schö-ner rem Schall Berg,
 süs-sen Wein-stocks Nach-ti-gall er-füllt mit ih-rem Schall Kraft in
 sin-ge mit, wenn al-les Saft bringt und täg-lich neu-e dem Stärk und Kraft in
 Höch-sten kling, aus

21

1.-3.

aus-ge-schmük-ket ha-ben, sich aus-ge-schmük-ket ha-ben.
 Sa-lo-mo-nis Sei-de, als Sa-lo-mo-nis Sei-de.
 Hü-gel, Tal und Hü-gel, Tal und Fel-de, Berg, Fel-der.
 sei-nem schwa-chen Rei-se, in schwa-chen se.
 mei-nem Her-zen rin-nen, aus mei-nem Her-zen rin-nen.

26

4.

aus-ge-schmük-ket ha-ben.
 Sa-lo-mo-nis Sei-de.
 Hü-gel, Tal und Hü-gel, Tal und Fel-de, Berg, Fel-der.
 sei-nem schwa-chen Rei-se, in schwa-chen se.
 mei-nem Her-zen rin-nen.